

«Einsatz von Freiwilligen bei Familien mit unheilbar kranken Kindern während des Ferienaufenthaltes in Davos»

Aufruf an Interessierte ab 20 J. (w/m) für die Teilnahme am Tagesseminar vom 20. Juni 2015 (09.30 bis 16.00 Uhr) im Sunstar Alpine Hotel Davos.

Anmeldung bitte an: Info-Stelle «Davos/Klosters für alle»
Tel: 081 416 74 23 oder 079 224 41 77
oder per E-Mail an zinsli@is-davos.ch

dz DAVOSER ZEITUNG

Di Tafaasari – ünschi Ziitig



UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE DAVOS

Wochenend-Wetter
präsentiert von

EGLI Küchenbau
Schreinerei
7214 Grüsch
Telefon 081 325 17 51
www.egli-web.ch

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Vormittag 5°	5°	3°	4°
Nachmittag 14°	10°	10°	15°

Rätia-Shopping wird zur Mall

Schon länger ist bekannt, dass das in die Jahre gekommene Rätia-Center am Postplatz erneuert werden soll. Nun legen die Besitzer ihre Pläne für das in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtete Gebäude vor.

Barbara Gassler

Hotel-Logiernächte gehen schweizweit zurück

pd | Die Hotellerie verzeichnete in der Schweiz im März insgesamt 3 Mio. Logiernächte, was gegenüber März 2014 einer Abnahme von 7,4 Prozent (-239 000 Logiernächte) entspricht. Insgesamt 1,6 Mio. Logiernächte gingen auf das Konto der ausländischen Gäste. Dies entspricht einem Rückgang von 8,3 Prozent (-146 000 Logiernächte). Die inländischen Gäste generierten 1,4 Mio. Logiernächte, was eine Abnahme von 6,3 Prozent bedeutet (-93 000 Logiernächte). Dies geht aus den provisorischen Ergebnissen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor. Von Januar bis März kumulierte sich die Zahl der Logiernächte auf 8,8 Mio. Dies entspricht einer Abnahme von 1 Prozent (-92 000 Logiernächte) gegenüber derselben Vorjahresperiode. Die ausländische Nachfrage registrierte 4,6 Mio. Logiernächte und damit einen Rückgang von 2,7 Prozent (-126 000 Einheiten). Die Gäste aus dem Inland verzeichneten 4,3 Mio. Logiernächte und damit eine Zunahme um 0,8 Prozent (+34 000). Im März 2015 verzeichneten die Besucher aus Europa (ohne Schweiz) einen Rückgang von 195 000 Einheiten (-14,5 Prozent) gegenüber 2014. Deutschland verbuchte ein Minus von 78 000 Logiernächten (-15,9 Prozent) und damit die deutlichste absolute Abnahme aller ausländischen Herkunftsländer. Bei den Gästen aus Asien resultierte ein Zuwachs um 36 000 Logiernächte (+16,6 Prozent). China legte um 14 000 Logiernächte (+25,3 Prozent) zu und wies damit das stärkste absolute Wachstum auf. Es folgen Thailand, die Republik Korea sowie Indien. Japan hingegen verzeichnete eine Abnahme. Die Nachfrage aus dem amerikanischen Kontinent erhöhte sich um 13 000 Logiernächte (+8 Prozent). Ozeanien wies ein Plus von 910 Logiernächten auf, während Afrika 100 Logiernächte weniger verbuchte. Von den 14 Schweizer Tourismusregionen mussten im März gegenüber dem Vorjahr 9 einen Rückgang verbuchen. Die stärksten Rückgänge wurden in den Bergregionen registriert. Graubünden verzeichnete mit einem Minus von 115 000 Logiernächten die grössten absoluten Einbusen.

Der Auftrag im Architekturwettbewerb habe gelautet das Rätia-Shopping für den nächsten Lebensabschnitt aufzufrischen und sowohl für die Kunden, als auch für die Mieter wieder attraktiv zu machen, heisst es von Seiten der Besitzerin, der Geschäftshaus Rätia AG. Die Antwort der Projektgewinnerin, der Architektin Corinna Menn, ist das Rätia zu einer Shopping-Mall umzugestalten. Dazu würden «Lichtaugen» aus der Dachhaut herausgestülpt, wie die Architektin es beschreibt. Wie viele und wo genau diese platziert werden sollen, ist noch nicht im Detail festgelegt. Sicher ist jedoch, dass damit Licht in den zentralen Innenraum geführt werden soll, wo sich die Ladenlokale in Zukunft um einen mittig gelegenen Innenraum mit gegenläufiger Rolltreppe gruppieren werden. Das Licht erlaubt dabei eine Bepflanzung, die, so die Vorstellung Menns, wie ein grüner Vorhang vom oberen in den unteren Stock hängt. Reaktiviert werden soll dabei auch eine Bepflanzungsmöglichkeit, die schon im Bau von 1972 vorgesehen war: Über dem wieder genau in die Mitte der Front gerückten Eingang gibt es einen Durchbruch in den oberen Stock. Aus den dort vorhandenen Pflanztrögen soll wieder eine grüne Girlande herabwachsen.

Als Verkaufsfläche aufgegeben wird beim Umbau das dritte Obergeschoss. Es soll neu für Praxis- oder Büroräumlichkeiten zur Verfügung stehen. «Der technische Aufwand für



Das Innere des Geschäftshauses Rätia wird sich massiv verändern, die Details der Aussenansicht sind noch nicht festgelegt.

die Erschliessung wäre zu gross gewesen», begründet Beat Fopp, Delegierter des VR der Geschäftshaus Rätia AG die Entscheidung. «Ausserdem ist die Nachfrage nach Ladenfläche tendenziell eher rückläufig.»

Alle müssen raus

Damit verbleiben in der geschaffenen Mall zwei Verkaufsgeschosse, die nicht nur neu von Tageslicht profitieren, sondern von denen auch ein Ausblick auf die umliegenden Berge möglich sein soll. Um das zu realisieren, heisst es für alle zuerst einmal ausziehen, inklusive den Wohnungsmietern im obersten Stockwerk. Denn um den ambitionierten Zeitplan der Wiedereröffnung auf die Wintersaison 2016/17 einhalten zu können, wird das Geschäftshaus voraussichtlich bereits Mitte Winter 2015/16 geschlossen werden. «In den nächsten Tagen ist eine allgemeine Mieterorientierung an-

beraumt. Denn die bestehenden Mieter sind uns natürlich auch die liebsten zukünftigen Geschäftspartner», sagt Fopp. Mit einigen von ihnen wurden auch bereits Gespräche über ein Provisorium geführt. «Wir könnten uns einen Container vor dem Haus vorstellen.» Vorgespräche wurden auch bereits bezüglich möglicher Neukonzeptionen geführt. So will man auch im neuen Rätia nicht auf eine Kaffee-Bar verzichten und denkt daran, diese gleich mit einer Bäckerei/Konditorei zu verbinden, und möglicherweise weitere Lebensmittelspezialitäten anzubieten. «Entschieden ist noch nicht, es ist uns wichtig, zuerst die Vorstellungen der bestehenden Mietern zu kennen.»

Neuer Vertrag für die Migros

Bei einem Mieter ist die Situation allerdings schon klar und die dazugehörigen Verträge sind bereits unterzeichnet.

Die Migros wird an ihrem Standort am Postplatz festhalten und übernimmt neu rund 700 Quadratmeter Ladenfläche im Untergeschoss. Dieses wird neu, genau so wie das Praxen und Büros im dritten Stock, von der Mall aus mittels eines grossen Lifts erschlossen. Daneben ist auch eine Treppe vorgesehen und: «Natürlich hat der Laden auch einen eigenen Eingang von aussen.»

Detailplanung folgt

Bis im Sommer, so hoffen die Verantwortlichen, sollte das Baugenehmigungsverfahren für das 15 Millionen-Projekt abgeschlossen sein und es kann mit der eigentlichen Detailplanung begonnen werden. «Wir rechnen eigentlich nicht mit Widerstand gegen unser Vorhaben, denn das Volumen des Rätia wird sich nicht vergrössern», sagt Fopp. «Es handelt sich vor allem um eine qualitative Steigerung des Gesamtkomplexes.»

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch

morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

2 LOKAL

Der Kanton möchte die Einheit des Albulatals erhalten. Das ändert nichts daran, dass die Schmittner nach wie vor für eine Fusion mit Davos sind.

11/15 SPORT

Scott Ruesch hat mit dem kanadischen U19-Nationalteam die Unihockey-WM in Helsingborg bestritten und zieht eine positive Bilanz.

Golf & Bad Alvaneu

18 Loch Golfplatz ist offen

Golf Club Alvaneu Bad
Telefon 081 404 10 07
www.golf-alvaneu.ch

Deutsch lernen. Ganz einfach.

klubschule
MIGROS
www.klubschule.ch